2019/2020

Lagebericht

Perspektiven in der Corona-Krise

IHK Schwaben

Inhalt

Über Nacht ins Krisenmanagement 3

Unser Fokus heißt FIDEM 4

Fachkräfte 4

International 5

Digitalisierung 5

Energie 6

Mobilität 6

Finanzen: Stabilität für stürmische Zeiten 7

Bilden, Bündeln, Beraten für den Wirtschaftsstandort 10

Corona-Krise 12

Das haben wir für Sie erreicht 12

So unterstützen wir Sie 14

Ihre Ansprechpartner 16

Impressum

Herausgeber: IHK Schwaben, Stettenstraße 1+3, 86150 Augsburg 0821 3162-0 info@schwaben.ihk.de schwaben.ihk.de

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

Druck: Gedruckt auf einem umweltfreundlich hergestellten Papier aus 100 % Recyclingfasern unter geringstmöglichem Wasser- und Energieverbrauch. **Gestaltung:** Ideenmühle GmbH, 90542 Eckental. **Bildnachweis:** IHK Schwaben
Stand: Juli 2020

Über Nacht ins Krisenmanagement

Diese Krise hat uns alle unvorbereitet getroffen. Anders als frühere konjunkturelle Einbrüche hat uns Corona quasi über Nacht in den wirtschaftlichen Lockdown geführt. Nahezu allen Unternehmen wurde die Geschäftsgrundlage entzogen. Wir als IHK Schwaben waren von diesem Tag an als Krisenmanager gefragt.

Als erste Zwischenbilanz können wir konstatieren: Die Politik hat in den entscheidenden Punkten unsere Vorschläge aufgenommen. Das hat vor allem zwei Gründe. Erstens sprechen wir als Industrie- und Handelskammer in Vertretung aller Unternehmen aus Produktion, Handel und Dienstleistungen, wir vertreten das Gesamtinteresse der Wirtschaft. Bei einer Krise, die sämtliche Branchen trifft, ist dieser ganzheitliche Blick von zentraler Bedeutung. Zweitens hat die IHK Schwaben eine starke Regionalstruktur. Wir haben täglich – in Echtzeit – ein scharfes Bild der Krise aus allen Ecken Bayerisch-Schwabens erhalten. In der Politikberatung schafft dies Glaubwürdigkeit für Forderungen und begünstigt schnelle fundierte Entscheidungen.
Konkretes Beispiel: In der Phase des Lockdowns hat der Bund – auch mit Unterstützung der IHKs – das Kurzarbeitergeld neu aufgesetzt. Dank den Rückmeldungen der Unternehmen konnten wir sehr schnell Nachbesserungsbedarf identifizieren, der umgesetzt wurde: rückwirkende Antragstellung zum 1. März, Verlängerung der Bezugsdauer, Ausweitung auf Azubis und Aufstockung auf bis zu 80 Prozent für bestimmte Personengruppen.

In der Phase des Re-Starts konnten wir anschließend mit innovativen Lösungen unseres engagierten Ehrenamts punkten. Anstelle der oft starren Verordnungen haben wir der Politik laufend Best-Practice-Beispiele aus der Region präsentiert, damit Maßnahmen praxisnah angepasst werden und den Unternehmen schrittweise mehr Raum für Eigenverantwortung zur Umsetzung ihrer Hygienekonzepte gewährt wird.

Unterm Strich hat sich in der Krise ausgezahlt, dass wir als breit aufgestellte und leistungsfähige Institution der Politik stetig die Positionen aus der Wirtschaft gespiegelt haben.
Mit dem Lockdown mussten wir allerdings feststellen: Bei der Digitalisierung gibt es noch Luft nach oben. Auch wir müssen in den Bereichen interne Kommunikation, Prozesse und Dienstleistungen für unsere Mitgliedsunternehmen digitaler werden. Die Corona-Zäsur haben wir daher genutzt, um uns hier besser aufzustellen, beispielsweise mit Erklärvideos und Webinaren.
Gleichzeitig müssen wir neben unserem Auftrag zum Bündeln der Wirtschaftsinteressen und Beraten unserer Mitgliedsunternehmen das Bilden in der Corona-Krise organisieren. Derzeit holen wir verschobene Prüfungen nach. Zudem ist die oberste Priorität, das verzögerte Matching zwischen Betrieben und Bewerbern voranzutreiben und weiter für einen erfolgreichen Start des Ausbildungsjahres 2020 mit möglichst vielen Neuverträgen zu sorgen.

Lassen Sie uns gemeinsam anpacken, damit wir erfolgreich aus dieser Krise kommen.

Von links:

Dr. Marc Lucassen, Hauptgeschäftsführer der IHK Schwaben

Dr. Andreas Kopton, Präsident der IHK Schwaben

Dr. Andreas Kopton

Dr. Marc Lucassen

Unser Fokus heißt FIDEM

Damit sich der Wirtschaftsstandort erfolgreich positionieren kann, hat sich das IHK-Ehrenamt in elf Regionalversammlungen und der Vollversammlung auf ein Arbeitsprogramm verständigt: Fachkräfte, International, Digitalisierung, Energie und Mobilität – kurz: FIDEM.
Für jedes Fokusthema setzen wir ein Schlaglicht auf einen Bereich des Arbeitsprogamms, der uns 2019 besonders beschäftigt hat.
schwaben.ihk.de/fokusthemen

120 Personen beim **IHK-FachkräfteCamp** und Beteiligung an drei regionalen Fachkräftetagen

992 **Unternehmensbesuche** der Ausbildungsberater

Fachkräfte

Wir unterstützen die Unternehmen in Bayerisch-Schwaben bei der Gewinnung und Bindung von Fachkräften aus dem In- und Ausland sowie bei der Entwicklung des Fachkräftepotenzials durch eine zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildung.

Schlaglicht 2019 – Recruiting

Rekrutierung und Personalmanagement sind für Unternehmen heute zentrale Themen. In Zeiten von Fachkräfteengpässen wird es für Arbeitgeber immer wichtiger, den eigenen Rekrutierungsprozess zu optimieren und die Personalsuche strategisch anzugehen. Mit einem umfangreichen Onlineratgeber, verschiedenen Informations- und Netzwerkveranstaltungen wie dem IHK-Check-up „Online- und Social-Media-Auftritt für die Arbeitgebermarke" oder der BIHK-Roadshow „Fachkräfte sichern durch mehr Familienfreundlichkeit" bieten wir den Unternehmen vielseitige Unterstützung, um sich optimal am Arbeitgebermarkt zu positionieren.

Social Media und Arbeitgebermarke – Themen, die aktuell so präsent sind wie nie zuvor. In einem ersten Check-up wurden die Onlinepräsenz und Wirkung unserer Arbeitgebermarke überprüft. Aus dem nachgelagerten Einzelgespräch konnten wir viele Tipps und Anregungen v. a. zu Homepage und Karriereportal mitnehmen, die seitdem Schritt für Schritt von uns umgesetzt werden.

Lea Zint, Personalreferentin, Bau-Fritz GmbH & Co.KG

Teilnehmer des IHK-FachkräfteCamp 2019

Ihre Ansprechpartnerin

Christine Neumann
Wirtschaftsforschung und Fachkräfte
Geschäftsfeld Standortpolitik
0821 3162-318
@ christine.neumann@schwaben.ihk.de

1. AI Convention in Bayerisch-Schwaben

International

Als erster Ansprechpartner für Unternehmen in der Region zu internationalen Themen unterstützen wir bei der Weiterentwicklung und Stärkung des Auslandsengagements, öffnen Chancenmärkte und fördern mit interaktiven Formaten den internationalen Austausch.

Schlaglicht 2019 – Brexit

In Bayerisch-Schwaben unterhalten derzeit rund 500 Unternehmen aktive Wirtschaftsbeziehungen ins Vereinigte Königreich und nach Nordirland. Besonders eng mit Großbritannien verflochtene Branchen sind der Fahrzeug- und Maschinenbau, die Elektrotechnik- und Elektronikindustrie sowie die Lebensmittelindustrie. Mit den Fachveranstaltungen IHK Spezial informieren wir regelmäßig über aktuelle Themen im Zoll und Außenhandel. Die Veranstaltung IHK-Impulse „Countdown Brexit" mit dem britischen Generalkonsul bot den Teilnehmern die Möglichkeit für Austausch und Gespräche.

„Für unser Unternehmen ist internationaler Handel essenziell. Die Einführung von Zöllen, wie zum Beispiel beim Brexit, führte zu Verunsicherung auf beiden Seiten. Freier Handel ist nicht nur für Unternehmen wichtig, sondern bringt auch Vorteile für Verbraucher/-innen und Arbeitnehmer/-innen.

Isabella Braun, Sortimo International GmbH

220 Teilnehmer an 5 Standorten bei der **Brexit-Roadshow**

30 Presseanfragen zum Thema Brexit beantwortet

Ihre Ansprechpartnerin

Tina Höhn
Länderreferentin
Geschäftsfeld International
0821 3162-367
@ tina.hoehn@schwaben.ihk.de

Digitalisierung

In leistungsfähigen Netzwerken mehren wir die digitale Kompetenz der Unternehmen in Bayerisch-Schwaben und bieten optimale Bedingungen für die regionale Start-up-Szene.

Schlaglicht 2019 – Künstliche Intelligenz

Künstliche Intelligenz ist die Technologie der Zukunft. Durch die enge Zusammenarbeit von Mensch und Maschine bietet KI großartige Möglichkeiten für Unternehmen und Gesellschaft. Bei der ersten AI Convention in Bayerisch-Schwaben boten 12 Experten und 6 Aussteller spannende Keynotes, inspirierende Talks und tiefe Einblicke in die Technik und viele Use Cases.

„Künstliche Intelligenz ist eine der Zukunftstechnologien und in vielen Branchen Voraussetzung für einen langfristigen Erfolg. Die AI Convention bietet als größte KI-Konferenz in Schwaben eine perfekte Gelegenheit, sich zu vernetzen und sich über aktuelle KI-Trends, Anwendungen und Best-Practices auszutauschen.

Dr. Julia König, Geschäftsführerin und Data Scientist, Ehrenmüller GmbH

230 Gäste bei der 1. AI Convention in Bayerisch-Schwaben

Ihre Ansprechpartnerin

Anna-Fiora Kilger
Digitalisierung und IT, Geschäftsfeld Industrie und Innovation
0821 3162-406
@ anna.kilger@schwaben.ihk.de

Qualifizierung der Energie- und Ressourcen-Scouts bei Lech-Stahlwerke GmbH

über
80 qualifizierte Azubis

über **20** spannende Projekte,
die die Azubis für ihr Unternehmen erarbeitet haben, um Energie oder Ressourcen zu sparen

Energie

Die Energiewende kann nur mit wettbewerbsfähigen Strompreisen, der Gewährleistung einer hohen Versorgungssicherheit und einem effizienten Umbau der notwendigen Infrastruktur funktionieren.

Schlaglicht 2019 – Energie- und Ressourcen-Scouts

Bei dieser kostenfreien Qualifizierung werden Azubis zum Thema Energie- und Ressourcenverbrauch im Unternehmen geschult und entwickeln ein Bewusstsein für den schonenden und effizienten Umgang mit Energie, Ressourcen und Materialien. Die Auszubildenden erarbeiten gezielt Projekte in ihrem Unternehmen und zeigen auf, an welchen Stellen Energie oder Ressourcen eingespart werden können. Des Weiteren berät die IHK Schwaben Unternehmen generell rund um das Thema Energieeffizienz.

Ihre Ansprechpartnerin

Nina Reitsam
Leiterin Geschäftsfeld Industrie und Innovation
0821 3162-410
@ nina.reitsam@schwaben.ihk.de

„Für uns als Fachhandelsunternehmen ist es wichtig, unseren Energiebedarf für die kommenden Jahre sinnvoll zu gestalten. Dies betrifft zum einen den zu senkenden Verbrauch, den Energieeinkauf als auch die aktuelle Rechtslage. Aufgrund der IHK-Beratungsleistung ist uns dies nun gelungen, und wir sind überzeugt, dass wir für die kommenden Jahre gut aufgestellt sind.

Christian Zärle, Geschäftsleitung, Eduard Lutz Schrauben-Werkzeuge GmbH

Wichtigste Verkehrsprojekte in Bayerisch-Schwaben

1 Osttangente Augsburg
2 Bahn Ulm–Augsburg (Aus-/Neubau)
3 Containerbahnhof Augsburg
4 Ausbau B 12 Buchloe–Kempten
5 Bahn München–Memmingen–Lindau (Elektrifizierung)
6 Ausbau A 7 Kreuz Ulm/Elchingen–Kreuz Memmingen
7 Ausbau B 16 Günzburg–Donauwörth–Ingolstadt

Mobilität

Eine Wirtschaftsregion mit großem Gewicht im produzierenden Gewerbe und in der Logistik braucht Zugang zu deutschen, europäischen und internationalen Märkten und ist deshalb auf gute Erreichbarkeit auf Straße und Schiene, aus der Luft und auf gute Verbindungen zu den Seehäfen angewiesen.

Schlaglicht 2019 – Interessenvertretung

Infrastruktur ist ein Standortfaktor. Hierfür setzen sich die Unternehmer im IHK-Ausschuss für Verkehr und Mobilität sowie das IHK-Hauptamt ein: bei 42 Gesprächen mit Politikern und Verantwortlichen in Behörden und Ministerien, darunter drei offizielle Termine mit dem bayerischen Staatsminister für Bau und Verkehr, Dr. Hans Reichhart, sowie bei 33 Sitzungen mit politischen Gremien, Verbänden und Kommunen zu regionalen Verkehrsthemen.

Ihr Ansprechpartner

Peter Stöferle
Leiter Geschäftsfeld Mobilität und Stadtentwicklung
0821 3162-206
@ peter.stoeferle@schwaben.ihk.de

„Am Ausbau der Bundesstraße B 16 zeigt sich, wie schwierig und mühsam der Ausgleich völlig unterschiedlicher Interessen vor Ort oft sein kann. Trotzdem setzen sich IHK und IHK-Ehrenamt nicht erst jetzt, sondern seit Jahrzehnten gegenüber Politik und Behörden für dieses Projekt ein. Dies nicht zu tun würde aber heißen, vor einem Missstand zu resignieren. Verkehrsthemen brauchen einen langen Atem.

Reinhold Fisel, Geschäftsführer Fisel GmbH & Co. KG

Finanzen: Stabilität für stürmische Zeiten

Im Jahr 2019 hat sich die Wachstumsdynamik der vorangegangenen Jahre in Bayerisch-Schwaben zwar deutlich abgeschwächt, sie bewegte sich aber trotzdem im positiven Bereich. Diese stabilen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spiegeln sich auch im Jahresabschluss der IHK Schwaben wider. Aufgrund umfangreicher Sanierungsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 1,9 Mio. Euro ergibt sich dennoch ein Jahresfehlbetrag von –1,55 Mio. Euro, der durch zweckgebundene Rücklagen ausgeglichen wird.

Rückblick

Neben den umfassenden Sanierungsmaßnahmen am IHK-CampusZwo (ehemals: Multi-Media-Zentrum) ist der Jahresabschluss 2019 – analog den Vorjahren – vom Zuführungsbedarf zu Pensionsrückstellungen in Höhe von 2,1 Mio. Euro geprägt.
Der stark rückläufige Rechnungszins für Pensionsrückstellungen, der zum 31. Dezember 2019 bei 2,71 Prozent und damit um 0,5 Prozent unter dem Vorjahreswert lag, ist hierfür verantwortlich. Ohne den anhaltenden Zinsverfall hätte der Zuführungsbedarf 2019 lediglich bei 0,4 Mio. Euro gelegen. Auch in den folgenden Jahren wird die negative Zinsentwicklung – aktuelle Prognosen gehen von einem Niveau von deutlich unter 2 Prozent aus – weiteren Zuführungsbedarf nach sich ziehen. Die ausgewiesenen Pensionsrückstellungen betreffen ausschließlich das bereits zum 31. Dezember 1996 geschlossene Versorgungswerk mit aktuell noch 33 aktiven IHK-Mitarbeitern und 116 Leistungsempfängern.

Kurz- und mittelfristige Aussichten

Seit März haben sich die Rahmenbedingungen für das Wirtschaftsjahr 2020 radikal verändert. Aufgrund der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise ist von einem Rückgang der Betriebserträge um rund 10 Prozent auszugehen. Um auf der Kostenseite gegenzusteuern, werden u. a. geplante Instandhaltungen und die Nachbesetzung von offenen Stellen verschoben sowie angedachte Projekte und Veranstaltungen auf ihre Notwendigkeit hin überprüft. Die Zielsetzung hierbei ist, den geplanten Jahresfehlbetrag von –2,4 Mio. Euro nicht zu überschreiten.
Die wirtschaftliche Entwicklung der IHK in den Folgejahren hängt ganz entscheidend davon ab, wie gut der Re-Start nach der Corona-Krise gelingt. Verläuft dies ähnlich gut wie nach der Wirtschaftskrise 2009, kann auch in den folgenden Jahren von einer zufriedenstellenden wirtschaftlichen Entwicklung der IHK Schwaben ausgegangen werden. Weitere Daten und Fakten zur IHK Schwaben und zu allen anderen Industrie- und Handelskammern in Deutschland finden Sie im Internet unter:
ihk-transparent.de

Bilanz der IHK Schwaben zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	31.12.2019 in Tausend EUR	31.12.2018 in Tausend EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	387	360
II. Sachanlagen	28.008	25.676
III. Finanzanlagen	37.758	36.635
Summe Anlagevermögen	**66.153**	**62.671**
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	77	74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.125	1.317
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.114	5.737
Summe Umlaufvermögen	**3.316**	**7.128**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	**328**	**289**
SUMME AKTIVA	**69.797**	**70.088**

PASSIVA

A. EIGENKAPTIAL		
I. Nettoposition	13.500	13.500
II. Ausgleichsrücklage	7.005	7.424
III. Andere Rücklagen	8.258	9.938
IV. Bilanzgewinn	546	0
Summe Eigenkapital	**29.309**	**30.862**
B. SONDERPOSTEN für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	**1.847**	**1.491**
C. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bei Kreditinstituten und Schecks	30.283	29.473
II. Sonstige Rückstellungen	4.998	5.093
Summe Rückstellungen	**35.281**	**34.566**
D. VERBINDLICHKEITEN	**1.945**	**1.781**
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	**1.415**	**1.388**
SUMME PASSIVA	**69.797**	**70.088**

Geprüfter Jahresabschluss per 31. Dezember 2019 vor Feststellung durch die Vollversammlung.

Aktivseite der Bilanz 2019

Das Sachanlagevermögen hat aufgrund des begonnenen Neubaus „Haus der Wirtschaft Nordschwaben" in Dillingen deutlich zugelegt, während die immateriellen Vermögensgegenstände nahezu unverändert bleiben.
Die Vollversammlung der IHK Schwaben hat im Dezember 2017 beschlossen, die Bilanzstruktur neu auszurichten. Danach wurde das Finanzanlagevermögen, das der Ausfinanzierung der Pensionsrückstellungen und anderer langfristiger Rückstellungen dient, im Berichtsjahr leicht angehoben. Die Investitionen in das Sach- und Finanzanlagevermögen führten im Berichtsjahr zu einem Rückgang bei den Bankguthaben und damit zu einer Verringerung des Umlaufvermögens insgesamt. Das Umlaufvermögen dient vorwiegend zur Finanzierung des laufenden Betriebs in den ersten drei Monaten des Folgejahres, da nennenswerte Beitragseinnahmen jeweils nicht vor Mitte bis Ende März realisiert werden können.

Passivseite der Bilanz 2019

Bedingt durch den Jahresfehlbetrag ist das Eigenkapital um 1,6 Mio. Euro zurückgegangen. Die Nettoposition, die seit 2012 unverändert mit 13,5 Mio. Euro dotiert ist, deckt rund zwei Drittel des betriebsnotwendigen Immobilienvermögens ab und bildet einen wichtigen Eckpfeiler für die langfristige Finanzierung der IHK. Die Ausgleichsrücklage beträgt nun 7,0 Mio. Euro und erreicht damit 21,7 Prozent der geplanten Aufwendungen für 2020. Die Ausgleichsrücklage dient gemäß Finanzstatut der IHK Schwaben der Absicherung aller ergebniswirksamen Risiken.
Die anderen Rücklagen sind zweckgebunden und beinhalten neben der Bau- und Instandhaltungsrücklage eine Pensionsrücklage, die gemäß § 253 HGB den Unterschiedsbetrag zwischen dem 10-jährigen und dem 7-jährigen Rechnungszins abbildet. Die Eigenkapitalquote beträgt 42,0 Prozent und ist angesichts des im Berichtsjahr entstandenen Jahresfehlbetrags gegenüber dem Vorjahr (44,0 Prozent) leicht gesunken.
Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nehmen im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs des Rechnungszinses um 0,8 Mio. Euro zu. Während sich die sonstigen Rückstellungen leicht rückläufig entwickelten, ist bei den Verbindlichkeiten eine deutliche Zunahme zu verzeichnen, die im Wesentlichen aus den umfangreichen Bau- und Instandhaltungsaktivitäten resultiert.

Gewinn- und Verlustrechnung der IHK Schwaben

1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2019

	2019 in Tausend EUR	2018 in Tausend EUR
Erträge aus IHK-Beiträgen	22.618	22.945
Erträge aus Gebühren	5.056	5.083
Erträge aus Entgelten	456	404
Sonstige betriebliche Erträge	1.807	2.376
Betriebserträge	**29.937**	**30.808**
Materialaufwand	-5.317	-5.009
Personalaufwand	-14.977	-15.166
davon a) Gehälter	*-10.654*	*-10.396*
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	*-4.323*	*-4.770*
Abschreibungen	-1.103	-1.043
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.367	-9.492
Betriebsaufwand	**-30.764**	**-30.710**
Betriebsergebnis	**-827**	**98**
Finanzergebnis	**-702**	**-1.206**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-1.529**	**-1.108**
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Sonstige Steuern	-24	-8
Jahresüberschuss	**-1.553**	**-1.116**
Gewinnvortrag	0	1.279
Entnahmen aus Rücklagen	3.115	2.471
Einstellungen in Rücklagen	-1.016	-2.634
Bilanzgewinn	**546**	**0**

Geprüfter Jahresabschluss per 31. Dezember 2019 vor Feststellung durch die Vollversammlung.

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

Die Erträge aus IHK-Beiträgen sind gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,3 Mio. Euro auf 22,6 Mio. Euro gesunken. Hier wirkten sich die niedrigeren Beitragsnachzahlungen für Vorjahre aus. Die Erlöse aus Gebühren und Entgelten haben in Summe den Vorjahreswert hingegen leicht übertroffen. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen war ein Rückgang auf 1,8 Mio. Euro zu verzeichnen, verursacht u. a. durch geringere Rückstellungsauflösungen und sanierungsbedingte Mietausfälle. Insgesamt ergab sich damit ein Rückgang der Betriebserträge im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 Prozent auf nunmehr 29,9 Mio. Euro.

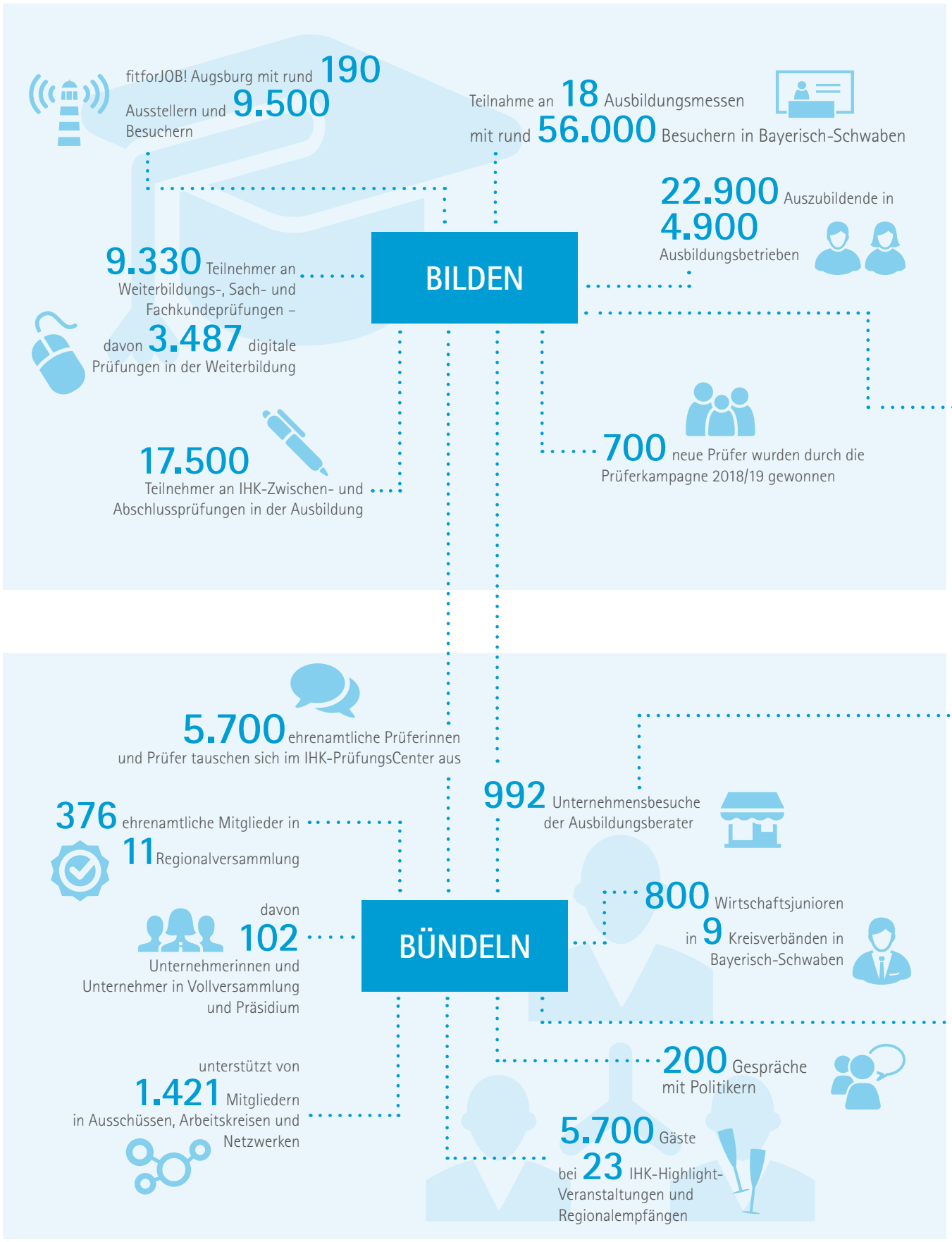
Der Materialaufwand nimmt gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. Euro zu, was neben der üblichen allgemeinen Preissteigerung auch auf gestiegene Prüferentschädigungen und Preiserhöhungen bei Prüfungsaufgaben zurückzuführen ist. Beim Personalaufwand steigen die Gehälter vor allem aufgrund der Tariferhöhung gemäß TvöD um 2,5 Prozent.
Darin sind das Gehalt des Hauptgeschäftsführers mit 220 TEuro und das seines Stellvertreters mit 156 TEuro enthalten. Die Geschäftsführung komplettieren fünf Geschäftsbereichsleiter mit Jahresbruttogehältern von 103 bis 119 TEuro. Bei sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung basiert der Rückgang gegenüber dem Vorjahr auf um 0,6 Mio. Euro geringeren Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Während die Abschreibungen sich leicht auf 1,1 Mio. Euro erhöhten, sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken. Wegfallende Sondereffekte des Vorjahres (IHK-Wahl und IHK-Jubiläum) wurden jedoch durch höhere Instandhaltungsaufwendungen für die Sanierung des IHK-CampusZwo (ehemals: Multi-Media-Zentrum) nahezu kompensiert. Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 0,5 Mio. Euro auf –0,7 Mio. Euro.
Der Jahresfehlbetrag beträgt –1,6 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der Rücklagenveränderungen, insbesondere durch Auflösung des Zukunftsfonds und die Entnahmen aus der Bau- und Instandhaltungsrücklage und die Ausgleichsrücklage, ergibt sich ein Bilanzgewinn von ca. 0,5 Mio. Euro, der vorbehaltlich des Beschlusses der Vollversammlung auf neue Rechnung vorgetragen wird.

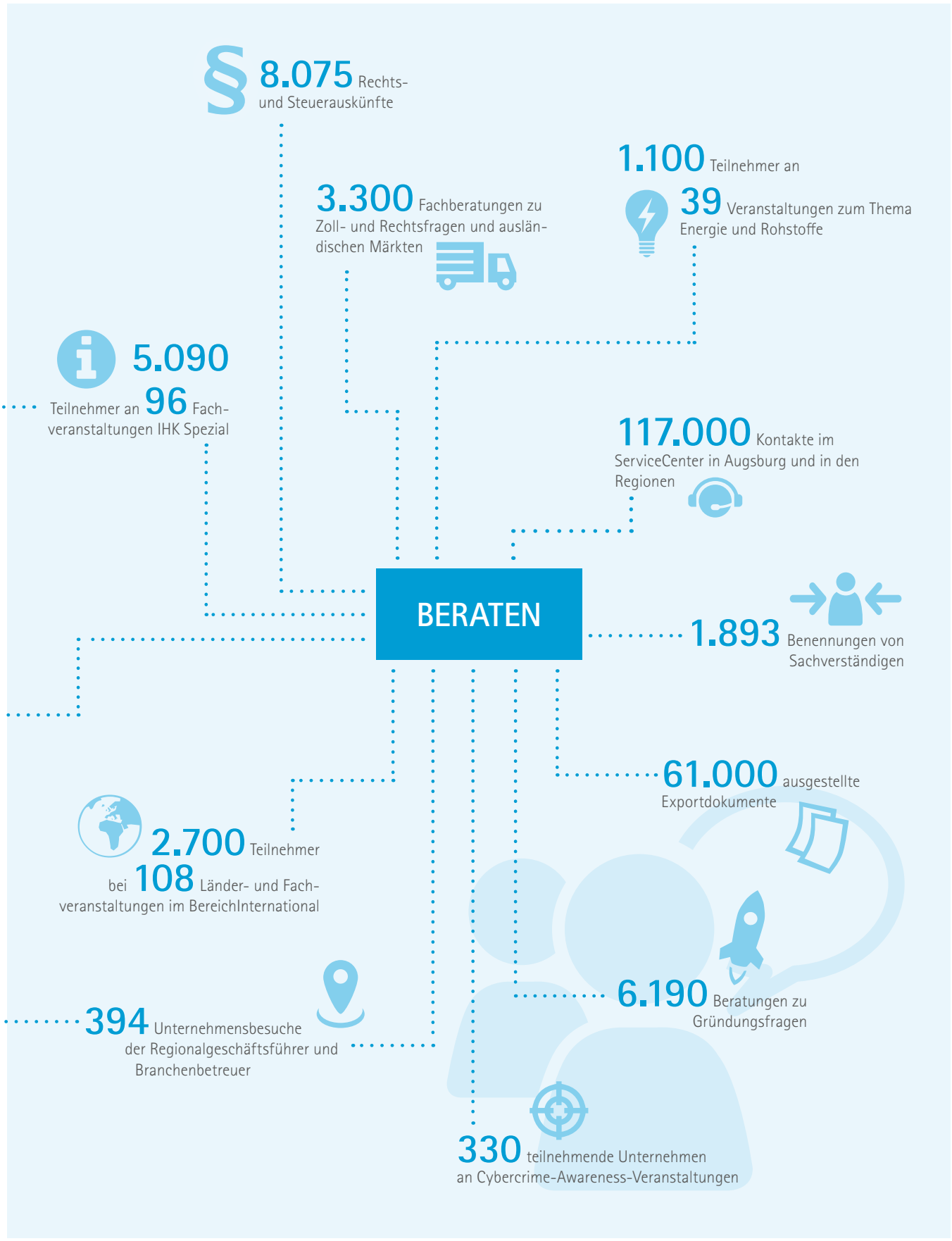
Ihr Ansprechpartner

Stefan Schmid
Leiter Geschäftsbereich Verwaltung

0821 3162-231
@ stefan.schmid@schwaben.ihk.de

Bilden, Bündeln, Beraten für den Wirtschaftsstandort

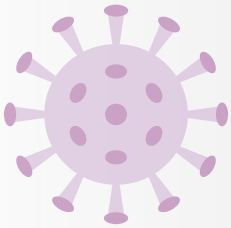




Weitere Informationen finden Sie unter: schwaben.ihk.de/fakten

Alle Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2019.

Corona-Krise: Das haben wir für Sie erreicht



Die IHK Schwaben vertritt das Gesamtinteresse ihrer Mitgliedsunternehmen. Noch nie hatte dieser gesetzliche Auftrag so ein Gewicht wie in den Wochen und Monaten nach dem Lockdown, der von einem Tag auf den anderen alle Branchen der bayerisch-schwäbischen Wirtschaft erfasste.
Gemeinsam mit dem Bayerischen und Deutschen Industrie- und Handelskammertag (BIHK / DIHK) waren wir der Transmissionsriemen zwischen den Unternehmen und der Politik. Wobei sich die Aufgabenstellung laufend veränderte. Ging es im Lockdown darum, die Unternehmen zahlungsfähig zu halten, war es beim Re-Start das Ziel, die Wirtschaft schrittweise wieder hochzufahren. Und danach? Eine neue Normalität hat Einzug gehalten, und die Konjunktur braucht neuen Schwung.

Der Lockdown

Von einem Tag auf den anderen blieben die Ladentüren zu, Hotels und Gaststätten waren verwaist, und in den Produktionshallen standen die Bänder still. Keine Einnahmen, weiterlaufende Kosten. Im Lockdown war die oberste Priorität, die Unternehmen vor der Zahlungsunfähigkeit zu bewahren – mit der Soforthilfe, Förderkrediten oder dem Kurzarbeitergeld. So war es die IHK-Organisation, die beispielsweise für eine vollständige Haftungsfreistellung ausgewählter Förderbankenkredite eintrat oder für die Ausweitung des Kurzarbeitergeldes. Vieles wurde neu entwickelt oder angepasst – auf Basis ganz praktischer Anforderungen der Unternehmen.

Der Re-Start

Wie schaffen wir einen Neu-Start – angesichts vorgegebener Hygieneregeln? Sehr früh haben wir unserem Ehrenamt, den Mitgliedsunternehmen in den IHK-Regionalversammlungen, diese Frage gestellt und viele Antworten erhalten. Kommuniziert und verkauft wird nun digital, produziert mit Abstand oder Mund-Nase-Schutz und kassiert hinter einer Wand aus Plexiglas. Vieles, was heute selbstverständlich erscheint, ist ab April neu gedacht, entwickelt und ausprobiert worden. Die Wirtschaft hat Verantwortung übernommen, nicht nur für das eigene Geschäft, sondern auch für die Gesundheit der Mitarbeiter und Kunden. Diesen Ideenreichtum, dieses Engagement haben wir sichtbar gemacht und so Mitverantwortung für den Re-Start übernommen. Auch wenn wir uns in manchen Fällen eine engere Abstimmung mit unseren Nachbarn gewünscht hätten und es im Sommer 2020 noch immer Branchen gibt, die mit wenig bis gar keiner Perspektive in die Zukunft blicken.

Die neue Normalität

Der Corona-Virus ist noch nicht besiegt. Die Lage in der bayerisch-schwäbischen Wirtschaft ist dagegen im Frühsommer 2020 so stark abgestürzt wie noch nie. Nicht nur das Angebot, auch die Nachfrage hat einen bis zur Corona-Krise unvorstellbaren Einbruch erlitten. Die Konjunktur braucht neuen Schwung, in Schwaben, Deutschland, Europa und auf der ganzen Welt. Denn: Wir sind eine Exportregion, die von funktionierenden Lieferketten und internationaler Nachfrage abhängig ist. Spätestens seit Ausbruch der Corona-Krise in Italien, mit dem die regionale Wirtschaft besonders stark verbunden ist, wurde uns dies neu bewusst.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kammern für ihr außergewöhnlich hohes und hilfreiches Engagement in dieser schwierigen Zeit bedanken. Ihr unermüdlicher Einsatz hat dazu beigetragen, dass Unternehmen schnell genau die Hilfe bekommen, die sie dringend benötigten. Darüber hinaus hat Ihr kontinuierliches Feedback die nachträgliche Feinsteuerung der Hilfsprogramme erheblich erleichtert.

Peter Altmaier, Bundesminister für Wirtschaft und Energie

Die Berliner Koalition hat ein Konjunkturprogramm auf den Weg gebracht, das viele Forderungen der IHK-Mitgliedsunternehmen aufgreift. Abgefragt haben wir diese im Rahmen der IHK-Konjunkturumfrage, an der sich im Mai 2020 über 1.000 Unternehmen beteiligt hatten. Das zentrale Ergebnis lautet: Der Staat muss die Belastung der Unternehmen senken, zeitlich durch weniger Bürokratie und finanziell, indem er die Steuern, Abgaben und Umlagen senkt. Investitionen sollen sich nun besser abschreiben lassen und Verluste leichter verrechnen, die EEG-Umlage bekommt einen Deckel, und von der reduzierten Mehrwertsteuer erhoffen sich die Unternehmen neue Impulse für den privaten Konsum. Und auch der Staat selbst will investieren, beispielsweise, um die digitale Infrastruktur oder alternative Energieträger auf den neuesten Stand zu bringen. Damit hat die Politik fünf der sechs wichtigsten Forderungen der bayerisch-schwäbischen Wirtschaft umgesetzt.

Die wirtschaftliche Überwindung der Corona-Krise erfordert neue, schnelle Antworten. Doch nicht alles ist neu. Manche Themen erscheinen lediglich in einem neuen Licht. Wie der Fachkräftemangel, der bereits am Ausbildungsmarkt beginnt. Mit dem Ausbildungsbonus gibt der Staat diesem wieder Schwung. Ein Schwung, der durch weitere Investitionen in die beruflichen Schulen weitergetragen werden muss. Und einen neuen Impuls braucht auch die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, beginnend mit weltweit vergleichbaren Steuersätzen. Das ist der größte Wunsch der regionalen Wirtschaft an die Politik. Ein Wunsch, der noch nicht erfüllt ist – und damit ein Mandat der IHK Schwaben für die Vertretung gesamtwirtschaftlicher Interessen.

Bildnachweis: AdobeStock © millaf

Corona-Krise: So unterstützen wir Sie

BILDEN & QUALIFIZIEREN

PRÜFUNGEN

Verschiebungen und Absagen für **10.000** Auszubildende und **3.750** Teilnehmer an Weiterbildungsprüfungen von März bis Ende Mai:

- Nachholtermine für **3.600** kaufmännische, **500** gastronomische und **2.300** gewerblich-technische Azubis in einer Juni-Woche
- Hygienekonzepte umgesetzt
- Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel angeschafft
- Große Hallen angemietet

DIGITALES AZUBI-RECRUITING

- Digitale fitforJOB! mit virtueller Liste mit rund **200** Ausstellern
- Virtuelles Speeddating zwischen Unternehmen und Bewerbern im Juli
- Lehrstellenbörse mit neuer Suchfunktion für Bewerber und Matching-Tool
- IHK-Check-up zu Arbeitgebermarketing im Web
- „Lehre macht Karriere"-Magazin für Schüler – in digitaler Version

ERKLÄRVIDEOS

Neue passgenaue Beratungsformate wie unsere **7** Tutorials auf dem Youtube-Kanal der IHK Schwaben

Webinare

24 Webinare von April bis Juli 2020 als Zusatzangebot

AUSBILDUNGS-BERATUNG

Verstärkte telefonische und digitale Beratung der **4.900** Ausbildungsbetriebe

27.000 „Lehre macht Karriere"-MAGAZINE für alle Berufseinsteiger

- Verteilung an alle Vorabgangsklassen in Bayerisch-Schwaben
- zusätzlich als digitale Version abrufbar

SCHWABENWEITE AUSBILDUNGS-KAMPAGNE

mit über **33** Anzeigen, Advertorials und Online-beiträge in **14** Print- und Onlinemedien:

- Digitalberufe pushen
- Lehrstellenbörse bewerben
- Vorteile der Ausbildung vermitteln
- Informationsquellen darstellen

BERATEN & INFORMIEREN

WWW WEBSEITE
Zentrale Infoplattform mit täglichem Ticker
und rund **50** Artikeln zu Corona-Themen

14.000 Erst- und Fachberatungen
durch das ServiceCenter und das Beratungszentrum Recht & Betriebswirtschaft

FLYER
65.000 Exemplare
mit Infos über Serviceangebote und Ansprechpartner
... für die Mitgliedsunternehmen

AKUTHILFE
bis zu **100** mit täglich Anrufe und E-Mails in der akuten Phase der Corona-Krise

MEDIENARBEIT
- Anfragen regionaler und überregionaler Medien
- **40** Pressemitteilungen zu Corona-Themen und Positionen der IHK Schwaben
- **11** regionale Pressegespräche zu Auswirkungen der Krise
- Interviews und Statements der IHK-Experten, des Spitzenehrenamts und der Hauptgeschäftsführung

ÜBERNAHME DER CORONA-SOFORT-HILFE-HOTLINE
13.000 Anrufe in 4 Wochen

2.700
Intensiv-Branchenberatungen

Best-Practice-Beispiele
Rund **80** Unternehmensbeispiele und Erfolgsgeschichten aus Bayerisch-Schwaben in unserem Corona-Blog

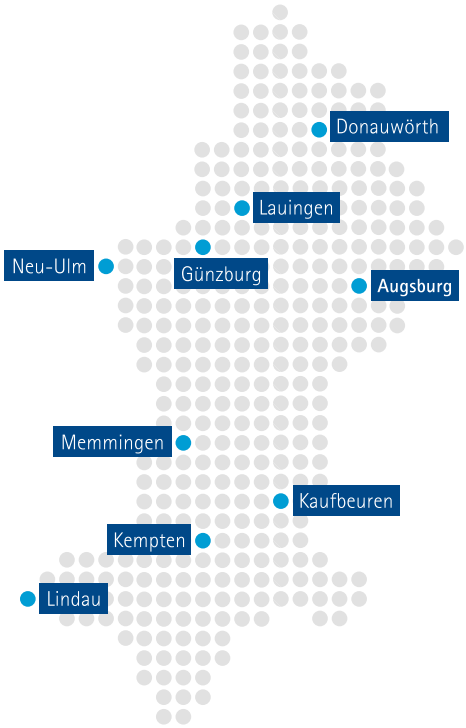
SOCIAL MEDIA:
- Rund **1.800** User werden über Twitter, LinkedIn und Xing täglich mit aktuellen News versorgt
- Youtube-Kanal als zentrale Infoplattform für Erklärvideos und Tutorials rund um Corona

NEWSLETTER
Aktuelle Infos zu Förderung, Vorgaben und Tipps für rund
20.000 Newsletter-Abonnenten

SONDERAUSGABE Bayerisch-Schwäbische Wirtschaft (BSW)
40.000 Entscheider erhalten wichtige Infos gebündelt

Weitere Informationen finden Sie unter: schwaben.ihk.de/corona

IHK Schwaben



Ihre Ansprechpartner

Die IHK Schwaben ist direkt bei den Unternehmen in der Region. Mit unseren Regionalgeschäftsstellen sorgen wir dafür, dass Sie neben dem ServiceCenter in der Hauptgeschäftsstelle immer einen Ansprechpartner in Ihrer Nähe haben. schwaben.ihk.de/regionen

Regionalgeschäftsstellen

Nordschwaben

Bettina Kräußlich	Regionalgeschäftsführerin		
Büro Donauwörth	Hindenburgstraße 7, 86609 Donauwörth	0906 70641-0	rv-don@schwaben.ihk.de
Büro Lauingen	Kastellstraße 9, 89415 Lauingen	09072 95386-0	rv-dlg@schwaben.ihk.de

Westschwaben

Oliver Stipar	Regionalgeschäftsführer		
Büro Günzburg	Ichenhauser Straße 42 b, 89312 Günzburg	08221 9012-0	rv-gz@schwaben.ihk.de
Büro Neu-Ulm	Edisonallee 39, 89231 Neu-Ulm	0731 176255-0	rv-nu@schwaben.ihk.de

Wirtschaftsraum Augsburg

Jens Walter	Regionalgeschäftsführer		
Büro Augsburg	Stettenstraße 1+3, 86150 Augsburg	0821 3162-373	rv-a@schwaben.ihk.de

Allgäu

Björn Athmer	Regionalgeschäftsführer		
Büro Kaufbeuren	Hartmähderweg 11, 87600 Kaufbeuren	08341 96681-263	rv-kf@schwaben.ihk.de
Büro Kempten	Bahnhofplatz 1, 87435 Kempten	0831 57586-0	rv-ke@schwaben.ihk.de

Memmingen und Unterallgäu, Lindau-Bodensee

Markus Anselment	Regionalgeschäftsführer		
Büro Memmingen	Donaustraße 29, 87700 Memmingen	08331 8361-0	rv-mm@schwaben.ihk.de
Büro Lindau	Uferweg 9, 88131 Lindau	08382 9383-0	rv-lin@schwaben.ihk.de

Hauptgeschäftsstelle

IHK Schwaben
Stettenstraße 1+3, 86150 Augsburg 0821 3162-0 info@schwaben.ihk.de

schwaben.ihk.de
schwaben.ihk.de/newsletter
/ausbildung.ihk
@ihkschwaben
/companies/ihkschwaben
@IHKSchwaben
/IHKSchwaben
/ihk-schwaben